

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort des Übersetzers . . . . .	9
<b>EINLEITUNG</b> . . . . .	15
✓ 1. DAS SEMIOTISCHE FELD . . . . .	17
2. DIE SEMIOTISCHE „SCHWELLE“ . . . . .	28
I. Zwei Definitionen der Semiotik . . . . .	28 x
II. Die untere Schwelle der Semiotik . . . . .	31
III. Die obere Schwelle der Semiotik . . . . .	32
IV. Die Grenzen der Semiotik . . . . .	38
<b>A. SIGNAL UND SINN</b> . . . . .	45
1. DIE WELT DES SIGNALS . . . . .	47
I. Ein Kommunikationsmodell . . . . .	47
II. Die Information . . . . .	52
✓ III. Einleitende Bestimmung des Begriffes „Code“ . . . . .	57 x
IV. Die Struktur als Verfahrensmodell . . . . .	61
2. DIE WELT DES SINNES . . . . .	65
I. Vom Signal zum Sinn . . . . .	65 x
II. Das Mißverständnis vom Referens . . . . .	69
✓ III. Das Signifikat als „kulturelle Einheit“ . . . . .	74 x
IV. Das Interpretans . . . . .	76
V. Die Semiotisierung des Referens . . . . .	81
VI. Das semantische System . . . . .	85
✓ VII. Die Denotation unter semiotischem Gesichtspunkt . . . . .	101
✓ VIII. Die Konnotation unter semiotischem Gesichtspunkt . . . . .	108
IX. Die semantischen Komponenten . . . . .	113
X. Der Stammbaum von Katz und Fodor (Stammbaum KF) . . . . .	116
XI. Das Modell von Quillian (Modell Q) . . . . .	123

XII. Der Kontext als syntaktische Struktur . . . . .	127
XIII. Komplexität des Codes . . . . .	129
XIV. Die Vielfalt der Codes, der Kommunikationsumstand und die Botschaft als Quelle . . . . .	134
XV. Faktische Urteile und semiotische Urteile . . . . .	139
3. DIE ÄSTHETISCHE BOTSCHAFT <sup>T</sup> . . . . .	145
I. Die zweideutige und autoreflexive Botschaft . . . . .	145
II. Der Idiolekt des Werks . . . . .	151
III. Die Codifizierbarkeit der Ebenen . . . . .	157
IV. Die „offene“ Logik der Signifikanten . . . . .	162
4. SEMIOTISCHE DEFINITION DER IDEOLOGIEN . . . . .	168
I. Semantisches System und Weltanschauung . . . . .	168
II. Ein Kommunikationsmodell . . . . .	169
III. Die ideologische Eliminierung der Ideologie . . . . .	176
5. DIE PERSUASIVE BOTSCHAFT: DIE RHETORIK . . . . .	179
I. Antike Rhetorik und moderne Rhetorik : . . . . .	179
× II. Rhetorik: eine Schwankung zwischen Redundanz und Information . . . . .	184
III. Die Rhetorik als Schatz erworbener Formeln . . . . .	186
IV. Rhetorik und Ideologie . . . . .	189
B. ZU EINER SEMIOTIK DER VISUELLEN CODES . . . . .	195
1. DIE VISUELLEN CODES . . . . .	197
I. Berechtigung der Untersuchung . . . . .	197
○ II. Ist das ikonische Zeichen konventionell? . . . . .	200
III. Die Möglichkeit der Codifizierung der ikonischen Zeichen . . . . .	214
IV. Analogisch und digital . . . . .	220
2. DER MYTHOS DER DOPPELTEN GLIEDERUNG . . . . .	231
3. GLIEDERUNGEN DER VISUELLEN CODES . . . . .	236
I. Figuren, Zeichen und ikonische Aussagen . . . . .	236
II. Analytische und synthetische Codes . . . . .	240
III. Die ikonische Aussage ○.○.○ . . . . .	242

4. EINIGE PROBEN: DER FILM UND DAS PROBLEM DER ZEITGENÖSSISCHEN MALEREI . . . . .	250
I. Der kinematographische Code . . . . .	250
II. Vom Informellen zu den neuen Figurationen . . . . .	262
5. EINIGE PROBEN: DIE REKLAME-BOTSCHAFT . . . . .	267
I. Vorbemerkung . . . . .	267
II. Die rhetorischen Codes . . . . .	268
III. Register und Ebenen der Reklamecodes . . . . .	271
IV. Lektüre von fünf publizitären Botschaften . . . . .	275
V. Schlußbemerkungen . . . . .	290

**C. FUNKTION UND ZEICHEN  
(SEMIOTIK DER ARCHITEKTUR) . . . . . 293**

1. ARCHITEKTUR UND KOMMUNIKATION . . . . .	295
I. Semiotik und Architektur . . . . .	295
II. Architektur als Kommunikation . . . . .	296
III. Reiz und Kommunikation . . . . .	298
2. DAS ARCHITEKTONISCHE ZEICHEN . . . . .	301
I. Bestimmung des architektonischen Zeichens . . . . .	301
II. Die architektonische Denotation . . . . .	306
III. Architektonische Konnotation . . . . .	310
3. ARCHITEKTONISCHE KOMMUNIKATION UND GESCHICHTE . . . . .	312
I. Erste Funktionen und zweite Funktionen . . . . .	312
II. Die architektonischen Signifikate und die Geschichte . . . . .	315
III. Verbrauch und Wiedergewinnung von Formen . . . . .	317
4. DIE ARCHITEKTONISCHEN CODES . . . . .	325
I. Was ist ein Code in der Architektur? . . . . .	325
II. Klassifizierung der architektonischen Codes . . . . .	329
5. ARCHITEKTUR ALS MASSENKOMMUNIKATION? . . . . .	332
I. Die architektonische Persuasion . . . . .	332
II. Die architektonische Information . . . . .	333

6. DIE ÄUSSEREN CODES . . . . .	338
I. Die Architektur muß von den eigenen Codes absehen	338
II. Das anthropologische System . . . . .	343
III. Zusammenfassung . . . . .	352
D. DIE ABWESENDE STRUKTUR	
(DIE EPISTEMOLOGISCHEN GRUNDLAGEN DER SEMIOTISCHEN FORSCHUNG) . . . . .	357
1. STRUKTUREN, STRUKTUR UND STRUKTURALISMUS	359
2. ONTOLOGISCHE REALITÄT ODER OPERATIONS- MODELL? . . . . .	361
I. Das strukturelle Modell als Operationsverfahren . . .	361
> II. Die Methodologie von Lévi-Strauss: vom Operations- modell zur objektiven Struktur . . . . .	365
> III. Die Philosophie von Lévi-Strauss: die konstanten Ge- setze des Geistes . . . . .	370
3. STRUKTURALES DENKEN UND SERIELLES DENKEN	378
I. Struktur und „Serie“ . . . . .	378
II. Die Kritik von Lévi-Strauss an der modernen Kunst	382
III. Die Möglichkeit generativer Strukturen . . . . .	387
IV. Struktur als Konstante und Geschichte als Prozeß . .	392
4. STRUKTUR UND ABWESENHEIT . . . . .	395
I. Die ontologische Selbstzerstörung der Struktur . . .	395
II. Der ontologische Strukturalismus und seine Ideologie	408
5. DIE METHODEN DER SEMIOTIK . . . . .	417
I. Die Verfahrensfiktion . . . . .	417
II. Struktur und Prozeß . . . . .	418
III. Die Universalien der Sprache . . . . .	420
IV. Die psycholinguistische Verifizierung . . . . .	423
V. Die Willkürlichkeit der Codes und der provisorische Charakter des strukturalen Modells . . . . .	425
VI. Die epistemologische Genese der Struktur . . . . .	427
VII. Strukturelle Logik und dialektische Logik . . . . .	431
SCHLUSS: DIE SEMIOTISCHE PRAXIS . . . . .	437
BIBLIOGRAPHIE . . . . .	443

(53)